



**Die Gemeinde Villingendorf hat in den vergangenen Jahren sukzessive in Angebote und Möglichkeiten in der vorschulischen und schulischen Betreuung und Bildung investiert und somit die Weichen rechtzeitig gestellt.**

Durch die vorhandenen 20 Kinderkrippenplätze in der gemeindlichen Kinderkrippe, die zusätzlichen altersgemischten Gruppen in beiden Kindergärten, sowie die Tagespflegeplätze bei Tageseltern in Villingendorf, können wir die beständig hohe Nachfrage mit dem breiten und vielfältigen Angebot aktuell abdecken.



Auch die ergänzenden Angebote Mittagstisch und verlängerte Öffnungszeiten im kirchlichen Kindergarten St. Maria und die Ganztagesbetreuung im Kindergarten Waldenwiesen, sowie die Ferienbetreuung in den Sommerferien in den Kindergärten erfahren eine steigende Nachfrage.

**Von der Investition her dieses Jahr besonders erwähnenswert ist die Um- und Neugestaltung/Revitalisierung des Außenspielbereiches unseres inzwischen schon 20 Jahre bestehenden Kindergartens Waldenwiesen.** Aufgrund von Alter und Beanspruchung ist diese Zukunftsinvestition zum Wohle unserer Jüngsten erforderlich geworden. Basierend auf den Vorschlägen des Landschaftsarchitekten, der die Außenanlagen zum Kindergarten bereits vor mehr als 20

Jahren geplant und gestaltet hatte, wurden Anregungen von Eltern und die Vorstellungen der Kindergartenleitung in einer Entwurfsplanung ausgearbeitet und dann zusammen mit Gemeindeverwaltung und Gemeinderat letztendlich durch einstimmigen Beschluss und die Zurverfügungstellung der entsprechenden Mittel im Haushaltsjahr auf den Weg gebracht. Neben einer neuen **Kletterspielanlage**, die zur Förderung der Motorik und des Gleichgewichtssinnes den Kindern das Hangeln, Klettern und Balancieren ermöglicht, steht nun auch ein **Spiel- und Gerätehaus** im Außenbereich zur Verfügung. Insbesondere die Mitarbeiter unseres Bauhofes haben auch bei den landschaftsgärtnerischen Arbeiten den Abschluss der Gesamtmaßnahme lobenswert mitunterstützt.

**Die Weiterentwicklung unserer Grund- und Werkrealschule als Lern- und Lebensraum ist fortwährender zentraler Baustein und Herausforderung, gerade in Zeiten, in denen sich vieles im Fluss und in Bewegung befindet, sei dies demografisch bedingt, sei es durch die von der Landesschulpolitik veranlassten Änderungsprozesse der Schullandschaft überhaupt. Dies ist eine ganz besondere Herausforderung für Schulleitung und insbesondere auch für die Gemeinde als Schulträger, da sich die Halbwertszeiten nach den jeweiligen Reformen immer weiter verkürzen.**

Der Wunsch nach Verlässlichkeit und Beständigkeit ist allenthalben vorhanden, insbesondere auch bei Eltern und Schülern.

Sowohl investiv wie auch personell haben Gemeinderat und auch Gemeindeverwaltung jährlich in die Stärkung unseres Standortes investiert.

**Die bereits 2007 eingeführte Ganztagesbetreuung wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und erweitert und erfährt einen immer stärkeren Zuspruch. Die schon bestehende Ferienbetreuung in den Sommerferien wurde dieses Jahr nachfragebedingt auf die Oster- und Pfingstferien ausgedehnt.**



**Zum Schuljahresbeginn sichtlich gestärkt mit einer Gesamtschülerzahl von 251 Schülerinnen und Schülern**, davon 120 Grundschüler und sage und schreibe 131 Werkrealschüler aus Villingendorf und zahlreiche auch aus der Region, stellt sich die Schulentwicklung, aktuell an unserem Standort, entgegen dem landesweiten Trend an Werkrealschulen, positiv dar.

**Der Tatsache geschuldet, dass insbesondere in der Gemeinde Dietingen aufgrund einer geringen Gesamtschülerzahl die Werkrealschule schließen musste, haben sich von dort in der Folge 37 Schülerin-**



nen und Schüler zur Fortsetzung ihrer Schullaufbahn für unseren Schulstandort entschieden. Hierfür wurde eine separate Busverbindung eingerichtet.

Zudem startete auch unsere gemeinsame 10. Klasse der Kooperationsgemeinden Bösing, Zimmern und Villingendorf mit erfreulichen 30 Schülerinnen und Schülern insgesamt wieder ins neue Schuljahr.

**Gleichwohl gilt es, mit Blick auf die demografische Entwicklung und die Veränderungen in der regionalen Schullandschaft, fortwährend ein wachsames Auge auf die Schülerzahlen zu haben und dort, wo sinnvoll und notwendig, die Kooperationen im interkommunalen Schulabschluss im Sinne der Schaffung von robusten und verlässlichen Schulstrukturen zu stärken.**



Besonders lobenswert zu erwähnen sind auch die Schulkooperationen mit den Betrieben, sowohl aus Villingendorf wie auch aus den weiteren Herkunftsgemeinden der Werkrealschüler, wie auch die vielfältige Zusammenarbeit Schule und Vereine, und auch die zahlreichen von besonderem Sozialengagement geprägten praxisorientierten Projekte, sei es von der **Irlandklasse**, wie an vielen Beispielen vor Ort erkennbar, oder des **Projektteams der Klassen 6 und 10**, die mit ihrer **Schülerfirma** und einer dankenswerten Spen-

denbereitschaft vieler Einwohner und Firmen 60 Pakete im Rahmen „Weihnachten im Schuhkarton“ zugunsten notleidender Kinder in Osteuropa den Verantwortlichen der Hilfsorganisation „Geschenke der Hoffnung e.V.“ überreichen konnten.



Zudem wurde in unserer Schule zum Schuljahresbeginn eine regionale VKL-Klasse zur Sprachförderung zusätzlich eingerichtet, um den gesellschaftlichen Erfordernissen Rechnung zu tragen.



**„Was lange währt, wird endlich wahr!“ Nach drei Jahren Vakanz ist nun endlich die Konrektorenstelle mit der schon seit Jahren an unserer Schule wirkenden Pädagogin, Frau Eugenia Remisch, wieder rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2014/15 durch das Staatl. Schulamt besetzt worden.** Im Rahmen einer Einsetzungsfeier wurde Frau Remisch von den zahlreichen Gästen und Gratulanten auch in ihrer neuen Funktion auf das Herzlichste willkommen geheißen. Bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben zusammen mit

Herrn Rektor Rainer Kropp-Kurta wünschen wir ihr auch an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg, die erforderliche Begeisterungsfähigkeit und vor allem eine glückliche Hand.

***An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bei allen Verantwortlichen und Wirkenden in der Kinderkrippe, den beiden Kindergärten und an unserer Grund- und Werkrealschule zum Wohle unserer Jüngsten. Gleichzeitig auch beim Gemeinderat für die zielgerichteten Beratungen und Beschlüsse und für die Zurverfügungstellung der entsprechenden Mittel.***

### 3. Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

„Bewahren, was wertvoll ist, fortschreiben und ergänzen, dort, wo es notwendig ist!“

Die demografische Entwicklung zwingt alle Gemeinden, neue Lösungsansätze für ein zukunftsorientiertes Zusammenleben von Jung und Alt zu finden und insbesondere den besonderen Bedürfnissen der immer älter werdenden Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Unsere Gemeinde ist in dieser Hinsicht bisher gut aufgestellt. Die geschaffene seniorengerechte Wohnanlage mit 18 Wohneinheiten und dem Bürger- und Seniorentreff im Erdgeschoss erfreut sich einer sehr guten Auslastung. Vielfältige Angebote für unsere Seniorinnen und Senioren bieten darüber hinaus